

# KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: FAMILIE DONATH



DIWREJ KODESCH  
14.-15. Adar I 5784 – 23.-24.02.2024

ב"ה  
דברי קודש

## TEZAWE

*Masal tov an  
Lian Samuel Donath  
anlässlich seiner Bar-Mitzwa*

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG- SYNAGOGE
Plag		16 : 51 Uhr	
Schabbateingang		17 : 26 Uhr	
Schabbatausgang		18 : 47 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	17 : 35 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	17: 50 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr	18 : 00 Uhr

### SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

### EDITORIAL

An diesem Schabbat gibt es etwas zu feiern: Wir freuen uns mit Lian Samuel Donath und seiner Familie über seine Bar Mitzwa. Passend zu „Purim katan“ haben wir also einen weiteren guten Grund, fröhlich zu sein. Wenn wir ein jüdisches Schaltjahr haben, fügen wir einen zusätzlichen Monat Adar hinzu. Purim feiert man dann im Adar II, aber im Adar I erinnern wir mit Purim katan (dem „kleinen Purim“) an dieses Datum.

Übrigens: Wenn ein Junge in einem normalen Jahr geboren wurde, würde man seine Bar Mitzwa im Adar II feiern - Vor 13 Jahren war aber auch ein Schaltjahr und Lian wurde im Adar I geboren, so feiern wir auch seine Bar Mitzwa im Adar I.

Masal tov.

### ZUSAMMENFASSUNG

כזכ ואתה תצוה את בני ישראל, ויקחו אליך שמן זית זך כתיבת--למאור:  
G'tt befiehlt, reines Olivenöl für die Menorah herzustellen. Es folgt die Amtseinführung von Aharon als Kohen Gadol (Hohepriester) und seinen vier Söhnen Nadaw, Awihu, Elazar und Ithamar als Kohanim (Priester). Anschließend wird die Herstellung der Kleidung für die Kohanim (u.a. Brustplatte, Schürze, Gewand, Haube und Hüftgürtel) beschrieben. Es wird erklärt, wie Kohanim sich auf das Opfern vorbereiten müssen, die Antrittszeremonie wird sieben Tage dauern. Es folgen weitere Beschreibungen für die Opferungen. G'tt wiederholt sein Versprechen, dass Er uns immer beistehen wird. Nun gibt die Thora die Bauanleitung für den Opferaltar im Stiftszelt vor dem Kodesh haKodashim (Allerheiligsten) vor. Den Abschluss bilden die täglichen Opferungen am Morgen und Nachmittag.

### Haftara: Jecheskiel 43:10 – 43:27

Der Prophet Jecheskiel gehörte zu den ersten Gefangenen, die von Nebukadnezar noch vor der Zerstörung des 1. Tempels nach Babylonien verschleppt wurden. Dort tröstete er die Vertriebenen mit der Aussicht auf eine endzeitliche Erlösung in der Zukunft. So spricht er auch hier vom zukünftigen Mischkan (Tempel) und dem Altar. Er spricht von den Vorschriften für das Ganzopfer sowie die Aufgaben der Kohanim und der Levi'im, also Themen, die wir auch in der Parascha finden.



### Ascher Jazar- das Wunder in unserem Körper!

Die Besonderheit unseres Körpers steht im Mittelpunkt der Morgensegensprüche. Wir bedanken uns beim G"tt, der uns in einer gesunden Form geschaffen hat.

אשר יצר את האדם בחכמה: Die Schöpfung insgesamt und explizit die Schöpfung eines Menschen vereint in sich ganz viele Wunder. Es liegt hier eine große Weisheit als Basis für die Schöpfung. Der Mensch beinhaltet viele Systeme, die miteinander verbunden sind. Es sind nicht separate Organteile, sondern ein Körper mit vielen Unterabteilungen, die einander ergänzen und einander stärken, aber auch einander schwächen können.

In dieser Bracha bedanken wir uns für die neun Monate unserer eigenen Schöpfung. In der Zeit, wenn man sich in der Gebärmutter befindet, entwickelt sich der Körper von Tag zu Tag. Da sind wir aber komplett von der Mutter abhängig. Das Essen und die Entleerung des Organismus vollzieht sich automatisch, und wir nehmen keinen Einfluss darauf, bis es soweit kommt, dass das Baby geboren wird und mit dem ersten Schrei seinen großen Existenzkampf in der Welt beginnt (Kad haKemach, Ewel,3). Die Öffnungen und die Höhlungen eines Menschen haben eine Eigenschaft, die unser Leben nicht nur qualitativ bestimmt, sondern auch zwischen da sein und nicht da sein entscheidet. Wir wissen es und erkennen an, dass falls sich der Mund nicht bei der Geburt öffnet, der Mensch gar nicht am Leben bleiben kann.

Die großen aber auch die kleinen Öffnungen, die wir haben, sei es unser Mund oder auch die, wodurch unsere Haut atmet, oder die Öffnungen, die die Reste rauslassen, alle dienen unserer Gesundheit. Falls sich die eine schließt oder mehr als man es braucht öffnet, gerät unsere Gesundheit und in schlimmen Fällen unser Leben in Gefahr. Es reicht zu schauen, wie die Darmkrankheiten das Leben eines Menschen beeinflussen, um zu verstehen, wie groß das Wunder unseres Körpers und Lebens ist.

Die Umwelt, Ernährung und vieles mehr hilft uns, gesund zu bleiben. Die Weisheit, die hier erwähnt ist, beschreibt die Vorbereitung, die G"tt gemacht hat, damit der Mensch ein gutes und gesundes Leben hat. Das Essen und vieles mehr wurde uns in der Welt vorbereitet und das alles, bevor der Mensch geschaffen wurde (Schulchan Aruch,Orach Chaim,6,1). Ein Arzt besitzt die Weisheit zu sagen, wie man einen Menschen heilt, nachdem man krank geworden ist, G"tt bereitet uns alles schon vorher vor (Awodat Israel, Schmot,Sachor).

רופא כל בשר ומפליא לעשות: Die Gemara fragt: „Wie soll das Ende der Bracha sein?“ Rav antwortet: „Der die Kranken heilt.“ Schmuel wundert sich: „Sind wir alle krank?! Es muss heißen: Der alles Fleisch heilt.“ Rav Scheschet sagt: „Der wunderbar wirkt.“ Rav Papa entscheidet: „Wir sprechen beides- der alles Fleisch heilt und wunderbar wirkt!“ (Brachot 60,b). Die Aspekte der Dankbarkeit beziehen sich auf die Gesundheit jedes Menschen und auf das Wunder der Schöpfung.

Die Verbindung zwischen unserem Körper und der Neschama ist der Schlüssel für unser Leben. Das Wunder besteht in der Verbindung des Physischen mit dem Geistigen. Dank Dem, der alles Fleisch heilt und sich über unseren Gesundheitszustand kümmert, kann unsere Neschama länger in unserem Körper bleiben (Rema,Orach Chaim 6,1).

Die Bracha „Ascher Jazar“ spricht man morgens früh nach dem Segenspruch Netilat Jadaim und sonst jedes Mal nach dem Toilettengang.

*Rabbiner Avichai Apel*

### Die Kleidung des Kohen Gadol Bigdej Kehuna

Zitz: Stirnband

Miznefet: Kopfbund

Me'il: Mantel (Überwurf) mit Schultersteinen

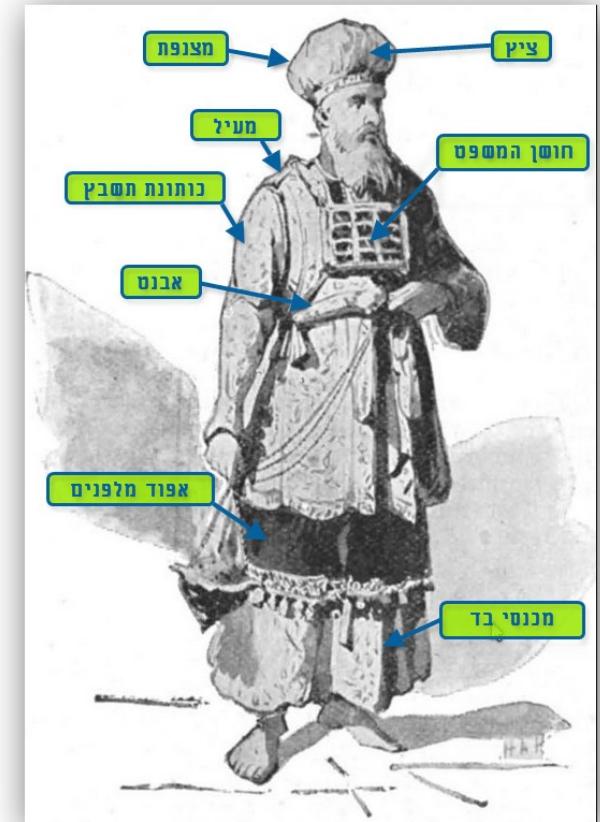
Choschen Mischpat: Brustschild des Rechts

Ketonet Maschbez: durchsteppter Leibroek (Obergewand)

Awnet: Gürtel

Efod Milifnim: Brustgewand

Michnessej bad: Leinenhosen



### Misbeach hasahaw Goldener Altar



#### Parascha Fakten:

4 Mitzvot aseh (Gebote)  
3 Mizvot lo taaseh (Verbote)

Anzahl der Sätze: 101  
Anzahl der Worte: 1412  
Anzahl der Buchstaben: 5430